

Gottenheimer Haushalt nicht ausgeglichen

663 000 Euro Kreditaufnahme

GOTTENHEIM (ms). Bei einer Enthaltung verabschiedete der Gemeinderat die Haushaltssatzung für 2004. Erstmals in seiner Amtszeit sei der Verwaltungshaushalt dabei nicht ausgeglichen, stellte Bürgermeister Alfred Schwenninger fest. Für den Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme von 663 000 Euro vorgesehen. Und das, obwohl alle erdenklichen Sparmöglichkeiten ausgeschöpft seien.

Ein Grund für den Verlusthaushalt seien die hohen Umlagenzahlungen beim Gemeindefinanzausgleich, erläuterte der Bürgermeister die Situation. Allein die Kreisumlage betrage mehr als 630 000 Euro. Insgesamt bekomme die Gemeinde Zuweisungen aus dem Finanzausgleich in Höhe von rund 1,15 Millionen Euro, zahlen muss sie aber knapp 1,19 Millionen Euro. Dies entspricht einem Minus von etwa 36 000 Euro.

Ein kleiner Lichtblick sei der mit dem Vorziehen der Steuerreform etwas geringer gewordene Umlagensatz bei der Gewerbesteuer, betonte Schwenninger. Hierdurch muss die Gemeinde 60 000 Euro weniger abführen und könne so die Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt und somit auch die geplante Kreditaufnahme um diesen Betrag senken. Das Minus im mit 3,21 Millionen Euro veranschlagten Verwaltungshaushalt beträgt gut 170 000 Euro, die Steuern werden aber nicht erhöht. Von der Rücklage, die zum 1. Januar rund 408 000 Euro betragen hat, sollen 66 500 Euro entnommen werden.

BadischeZeitung
17.1.2004

Der Vermögenshaushalt hat in diesem Jahr ein Volumen von 2,2 Millionen Euro und liegt damit mehr als eine Million über dem Vorjahresbetrag. Zur Deckung des Haushaltes sind Grundstücksverkäufe und eine Kreditaufnahme in Höhe von 663 000 Euro vorgesehen.

Defizit nicht wegen der Halle

Doch nicht der geplante Baubeginn für die Mehrzweckhalle sei der Grund dafür, betonte der Bürgermeister, sondern die Übernahme der Verpflichtungen der Firma Kommunalkonzept für Grundstücke im Gewerbegebiet und die Wahrnehmung von auslaufenden Optionsverträgen. Beides diene der zukünftigen positiven Entwicklung der Gemeinde, ist sich der Bürgermeister sicher. Für die ersten Raten zur Finanzierung der Halle stünden Haushaltsreste von 2003 zur Verfügung.

Wolfgang Streicher (SPD) erklärte, er finde es unbefriedigend, dass Gottenheim mehr Geld an den Finanzausgleich abgeben müsse, als es einnehme. Auch wenn dies mit hohen Gewerbesteuer-einnahmen in der Vergangenheit zusammen hänge, sei die Gemeinde doch auf dieses Geld angewiesen.

Als einziger Gemeinderat äußerte Harald Schönberger (FBL) deutliche Kritik am Haushaltsplan. Neben dem Defizit von 170 000 Euro im Verwaltungshaushalt seien noch über 450 000 Euro aus Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet zur Deckung des Haushaltes vorgesehen. Bei diesen vagen Aussichten tue er sich schwer, so Schönberger. Daher könne er dem Haushalt nicht zustimmen.